

## Eine selbstlose Regelmäßigkeit: Burbacher Zwergenbasar spendet seit vielen Jahren an das Kinderzuhaus

Kinder gut anziehen wird schnell zu einer teuren Angelegenheit. Gerade, weil die Minis ganz schnell aus Hosen, Sweatshirts, Jacken und Schuhen herauswachsen, kaufen immer mehr Eltern Kinderkleidung, aber auch Spielsachen, Kinderwagen oder Ausstattung fürs Kinderzimmer gerne auf Second-Hand- oder Kinderbasaren.

14 Jahre ist es her, dass in Burbach zum ersten Mal der Burbacher Zwergenbasar stattfand. Heute ist dieser mit viel Umsicht, Erfahrung und Engagement von Inge Aarden und ihrem vierköpfigen Team organisierte Basar nicht mehr wegzudenken aus dem Burbacher Gemeindeleben. Auch weil er jungen Familien eine tolle Möglichkeit bietet, gut Erhaltenes für ihre Minis für „kleines Geld“ zu erwerben. Aber auch, um eigene Kinderkleidung zu verkaufen.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst findet der Burbacher Zwergenbasar im Bürgerhaus statt. (Die Termine für 2018: 3. März 2018 und 9. September 2018.) Rund 20 bis 30 Helfer kümmern sich dann um das Sortieren der Kleidung, Spielsachen und Kinderartikel, deren übersichtliche Präsentation, den Verkauf, aber auch um die anschließende Rückgabe der nicht verkauften Artikel. Eltern, die hier etwas verkaufen möchten, können gegen einen geringen Obolus Verkaufslisten vorab erwerben – und tun mit dem Erwerb dieser Listen auch noch etwas Gutes. Denn zehn Prozent der jeweiligen Einnahmen spendet Inge Aarden und ihr Team seit vielen Jahren mit selbstloser Regelmäßigkeit an den Förderverein Kinderzuhaus Burbach e. V.



„In diesem Jahr überbrachte Inge Aarden 690 Euro“, freute sich Heike Löcker, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Kinderzuhaus, sehr über das jahrelange Engagement des Zwergenbasar-Teams. „Dieses Geld kommt zu 100 Prozent den 28 jungen, schwerstbehinderten Menschen zugute, die in der Burbacher Bethel-Einrichtung Haus Burgweg zuhause sind“, versicherte die Vorstandsfrau.